

Zurück in die Zukunft

Berufliche Chancen und Alternativen für GeisteswissenschaftlerInnen

Dr. Maria Kräuter, Beratung & Training, Nürnberg (Kontakt: [info\(at\)maria-kraeuter.de](mailto:info(at)maria-kraeuter.de))

Dr. Willi Oberlander, Institut für Freie Berufe Nürnberg (IFB)

Dr. Frank Wießner, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Auch wenn sich die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland gegenwärtig sehr positiv entwickelt, so gilt dies nicht für alle Branchen und Berufsbereiche gleichermaßen. Insbesondere an den GeisteswissenschaftlerInnen geht der Boom bislang vorbei. Für sie lässt sich derzeit noch keine unmittelbare und weit reichende Veränderung bzw. Verbesserung der Arbeitsmarktlage feststellen.

Ein leicht gängige Gruppe auf dem Arbeitsmarkt waren die GeisteswissenschaftlerInnen wohl noch nie. Sind sie aber angesichts dieser Ausgangslage gar ein „Auslaufmodell“ oder verbirgt sich hier womöglich ein unterschätztes Innovationspotenzial für die deutsche Wirtschaft? Wer gehört eigentlich zu den „Geisteswissenschaften“? Welche Arbeitsfelder und Berufsbilder sind derzeit für GeisteswissenschaftlerInnen von besonderer Bedeutung und welche Potenziale und Entwicklungschancen gibt es hier in einer sich verändernden Dienstleistungsgesellschaft?

Wegen der mangelnden Beschäftigungschancen gehört darüber hinaus für viele GeisteswissenschaftlerInnen die selbstständige Erwerbstätigkeit zur beruflichen Realität: Gibt es dabei Besonderheiten, die GeisteswissenschaftlerInnen von anderen Existenzgründern unterscheiden? In welchen Branchen und in welcher Form gründen Geisteswissenschaftler? Wodurch ist eine erfolgreiche Existenzgründung durch GeisteswissenschaftlerInnen charakterisiert? Diesen Leitfragen wird das Projektteam in der qualitativ orientierten und empirisch angereicherten Untersuchung nachgehen.